für uns

FEBRUAR 2021

Ihr Mitgliedermagazin

BAUVEREIN GREVENBROICH

Sicher wohnen. Ein Leben lang.

Homeoffice: Wir-Gefühl und Achtsamkeit

Investitionsplan 2021–2025 verabschiedet

Die Maschen der Trickbetrüger

Editorial

In der Hoffnung leben die Menschen mit Zuversicht auf eine positive Entwicklung.

Die letzten Monate haben uns alle in besonderem Maße beansprucht. Niemand hat sich Anfang 2020 vorstellen können, dass der Freiheitsbegriff in unserem Land eine ganz neue Bedeutung erlangt. Wir alle mussten uns einschränken, um uns gegenseitig zu schützen. Das hat oftmals hervorragend funktioniert, aber manchmal auch Menschen emotional überfordert. Selten wurde in der Vergangenheit so deutlich, dass Solidarität und Verantwortung füreinander wichtig sind.

Ohne die Solidarität aller Personen, die für unsere medizinische Versorgung und zum Funktionieren der Infrastruktur notwendig sind, wären wir nicht so gut durch die Pandemie gekommen. Hier gilt der Dank vielen Menschen, die sonst nie wirklich wahrgenommen werden. Wir sagen Danke. Danke dem medizinischen Personal, Danke den Sozialbetreuern, Danke der Polizei und den Ordnungsbehörden, Danke den Mitarbeitern der Tafel, Danke den Handwerkern, den Verkäufern, den Reinigungskräften und allen Personen, die dafür sorgten, dass wir trotz der Pandemie im Lockdown gut versorgt wurden.

Die entwickelten Impfstoffe geben uns Hoffnung, bald wieder ein „normales“ Leben zu führen. Dieses neue normale Leben sollte jedoch davon geprägt sein, der gegenseitigen Wertschätzung einen neuen Stellenwert zu geben. Gegenseitige Wertschätzung schafft eine neue Umgangskultur, von der wir alle profitieren.

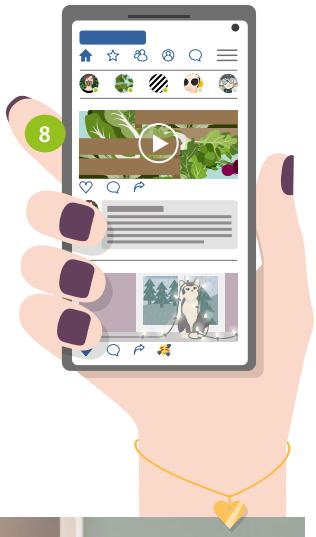
Ohne Hoffnung wären wir sicher nicht so gut über die Zeit gekommen.

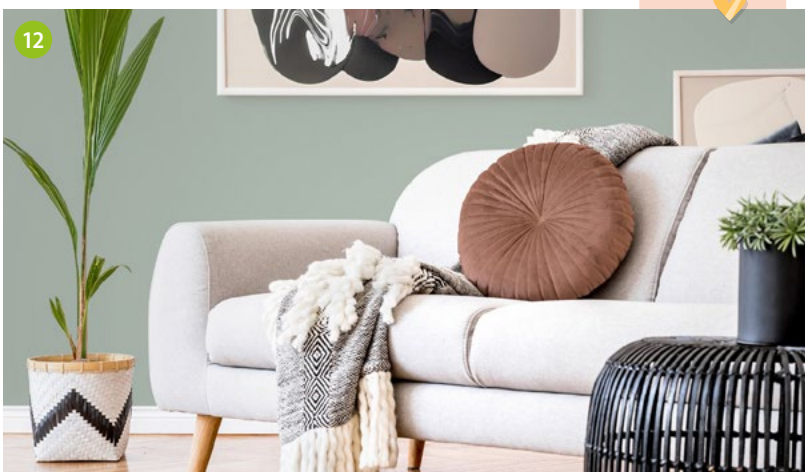
Bleiben Sie gesund.

Der Vorstand

Inhalt

Februar 2021





Wohnen mit uns

Zeichnung und Auszahlung von Geschäftsanteilen 3
Wofür wird meine Miete ausgegeben? 4
Investitionsplan 2021–2025 verabschiedet 4
Die Maschen der Trickbetrüger 5

Wohnen für uns

Fehmarn und Heiligenhafen 6
Social Media für Anfänger 8
Homeoffice: Wir-Gefühl und Achtsamkeit 10
Einrichtungstrends 2021: Wie werden wir wohnen? 12
Zahlen, Daten, Fakten:
Richtig heizen und lüften 13
Unsere Kinderseite 14
Buchtipps 2021 15
Impressum 15

Fotos/Illustration: BAUVEREIN GREVENBROICH eG; travelpeter – stock.adobe.com; Haufe Newtimes; FollowTheFlow – stock.adobe.com; goodluz – stock.adobe.com (Titel)

BAUVEREIN GREVENBROICH

Sicher wohnen. Ein Leben lang.

Zeichnung und Auszahlung von Geschäftsanteilen

Satzungsgemäß können Mitglieder bis zu 100 Geschäftsanteile zeichnen. Da am Kapitalmarkt zurzeit nur geringe Verzinsungen erzielt werden, sind Genossenschaftsanteile aktuell gute Kapitalanlagen. Aus diesem Grunde versuchen Kapitalanleger, Anlagen in Genossenschaften zu tätigen.

Die Zeichnung von Geschäftsanteilen stärkt die Kapitalausstattung unserer Genossenschaft und ist damit grundsätzlich gewünscht. Die gezeichneten Anteile müssen jedoch mit einer Dividende bedient werden. Durch die Auszahlung der Dividende wird der Genossenschaft Liquidität entzogen. Die Zeichnung von Geschäftsanteilen soll in erster Linie den Interessen der Genossenschaft dienen und nicht denen von Kapitalanlegern. Zur Eindämmung eines unerwünschten Kapitalzuflusses hat der Vorstand in der Vergangenheit mehrere Einschränkungen beschlossen; **aktuell gilt:**

- Alle neuen Mitglieder können im Jahr ihres Beitrittes nur 1 Geschäftsanteil im Wert von 1.000 Euro zeichnen (Pflichtanteil).
- Neue Mitglieder werden nur in Zusammenhang mit der Anbahnung eines Dauernutzungsvertrages (Mietvertrages) aufgenommen.
- Ab dem zweiten Jahr der Mitgliedschaft können jeweils maximal 2 weitere Anteile je Kalenderjahr gezeichnet werden, bis insgesamt maximal 100 Geschäftsanteile erreicht sind.
- Im Falle der Übertragung von Anteilen kann die bisherige Anzahl der Anteile auf ein Mitglied übertragen werden.
- Wurden mehrere Geschäftsanteile gekündigt, die Kündigung jedoch von dem jeweiligen Mitglied zurückgezogen, so gilt der Rücktritt von der Kündigung als Zeichnung neuer Geschäftsanteile und ist so ebenfalls aktuell auf 2 weitere Geschäftsanteile beschränkt.

Gemäß unserer Satzung kann eine Kündigung von Geschäftsanteilen nur zum Ende des laufenden Kalenderjahres erfolgen. Anschließend beginnt eine einjährige Wartefrist. Die Auszahlung der gekündigten Geschäftsanteile darf jedoch erst nach der darauffolgenden Mitgliederversammlung erfolgen. Bei z. B. einer Kündigung im Februar 2021 wird die Kündigung zum 31.12.2021 wirksam. Die einjährige Wartefrist läuft vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022. Da in der Regel die Mitgliederversammlung immer Ende Juni eines laufenden Jahres stattfindet, kann eine Auszahlung erst Anfang Juli 2023 erfolgen. Eine vorgezogene Auszahlung von Geschäftsguthaben schließt das Genossenschaftsgesetz aus. Wenn ein Mitglied verstirbt, so sieht die Satzung eine Sonderregelung vor. In diesem Fall endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist. Die Geschäftsanteile können auf die Erben übertragen oder nach der nächsten Mitgliederversammlung ausgezahlt werden. Aufgrund der Vorschriften des Genossenschaftsrechts sind die vorgenannten Vorschriften und die Beschlüsse des Vorstands für alle Mitglieder bindend. Unter Berücksichtigung weiterer Entwicklungen behält sich der Vorstand korrigierende Beschlüsse vor.

Termine 2021

Damit Sie als Genossenschaftsmitglied 2021 keinen wichtigen Bauverein-Termin verpassen, merken Sie bitte in Ihrem Kalender Folgendes vor:

Mitgliederversammlung
Dienstag, 29.06.2021

Mieterausflug
Samstag, 19.06.2021

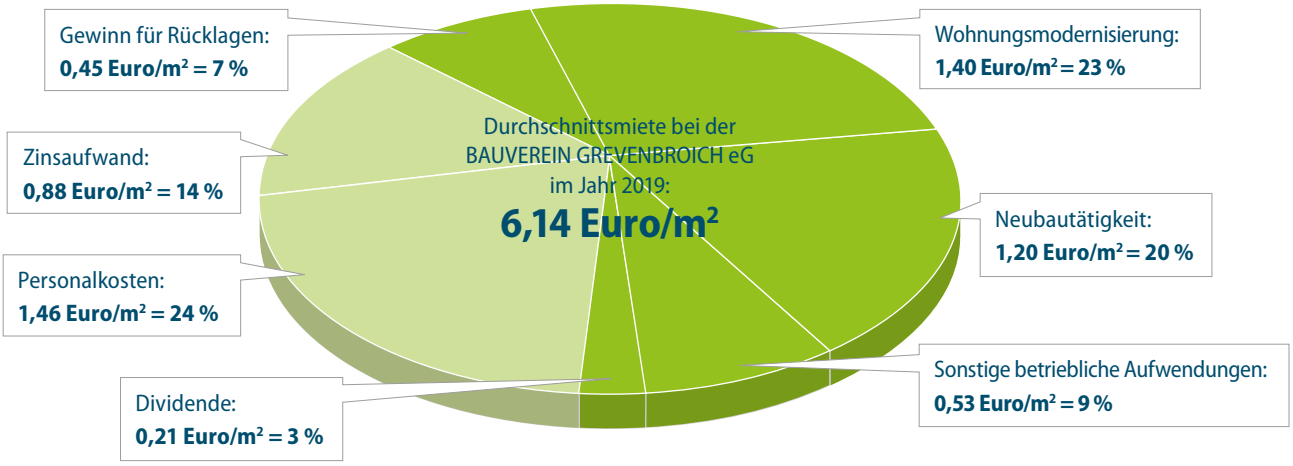
Weihnachtsfeier
Mittwoch, 01.12.2021

Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Termine wegen COVID-19 unter Vorbehalt sind.

Foto: Monster Ztudio – stock.adobe.com

Wofür wird meine Miete ausgegeben?

3,80 Euro/m² (62 %) verbleiben unmittelbar oder mittelbar in der Genossenschaft



Investitionsplan 2021–2025 verabschiedet

Aufsichtsrat und Vorstand beschließen einstimmig den Investitionsplan bis 2025

In der letzten gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der BAUVEREIN GREVENBROICH eG am 9. Dezember stand die Verabschiedung des Wirtschafts- und Investitionsplans 2021–2025 auf der Tagesordnung. Nach eingehender Beschäftigung mit dem umfangreichen Zahlenmaterial beschlossen beide Gremien sowohl den Wirtschaftsplan als auch den Investitionsplan für die Jahre 2021–2025. Schwerpunkte des Investitionsplans sind erneut die Neubautätigkeit und die Sanierung von Wohnungen und Gebäuden. So ist es beabsichtigt, in den nächsten fünf Jahren für die gesamte Bautätigkeit des Bauvereins ca. 27,5 Mio. Euro zu investieren. Der Investitionsplan sieht für die Neubautätigkeit ca. 13,5 Mio. Euro vor. Für die nächsten 5 Jahre werden für Wohnungsvoll- und -Teilmodernisierungen 3,8 Mio. Euro in Ansatz gebracht, wobei dies nur eine Schätzgröße ausgehend von den letzten Jahren sein kann, da Voll- und Teilmodernisierungen abhängig von Wohnungsleerzügen sind. Für Großmaßnahmen (Sanierung, Modernisierung) wurden ca. 4,7 Mio. Euro vorgesehen. Über die Maßnahmen werden die betroffenen Mieter rechtzeitig schriftlich informiert.

Ein weiterer Hauptposten für die nächsten 5 Jahre ist die laufende Instandhaltung, die für den vorgesehenen Zeitraum 4,8 Mio. Euro ausmacht. Für die Gestaltung des Wohnumfelds und die Kanalsanierungen werden durch Aufsichtsrat und Vorstand 720.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Für das Planjahr 2021 bedeutet dies: bauliche Investition in Höhe von 7.255.000 Euro.

Kostenverteilung 2021

Neubautätigkeit	**4.185.000 Euro**
Wohnungsvoll- und -teilmodernisierung	**760.000 Euro**
Großmaßnahmen im Bereich der Sanierung und Modernisierung	**1.185.000 Euro**
Laufende Instandhaltung	**960.000 Euro**
Gestaltung des Wohnumfelds und Kanalsanierung	**165.000 Euro**

Für die Mitarbeiter des Bauvereins heißt es wiederum, diese Mittel wie in den vergangenen Jahren sinnvoll an der richtigen Stelle und zum Wohle der Mieterschaft einzusetzen.

TECHNIKTICKER UNSERE AKTIVITÄTEN FÜR SIE IM 1. QUARTAL 2021

+++ 4 Teilmodernisierungen +++ 1 Vollmodernisierung +++ 23 Baumersatzpflanzungen +++ Neuanstrich

Die Maschen der Trickbetrüger

Der Bauverein warnt seine Mieter vor den zahlreichen Tricks. Die Polizei Neuss rät, was im Fall der Konfrontation zu tun ist.

Ob per Telefon oder direkt an der Wohnungstür: Betrüger versuchen auf verschiedenen Wegen, an Geld und Wertsachen ihrer Opfer zu kommen. Ihre Maschen wechseln ständig, ihre Fantasie ist schier grenzenlos. Gerade Senioren sind häufig das Ziel der Täter.

Derzeit weitverbreitet in Neuss und Umgebung sind drei Maschen: „Der Enkeltrick oder der falsche Polizeibeamte am Telefon sowie der falsche Handwerker an der Haustür“, fasst Diane Drawe, Leiterin der Pressestelle der Polizei Neuss, zusammen. Vorrangiges Ziel der Polizei ist die Prävention. „Wir wollen alle Menschen dafür sensibilisieren, misstrauisch zu sein und keinesfalls auf Forderungen nach Geld einzugehen. Fremde Personen sollten nie in die Wohnung gelassen werden“, sagt sie.

Der Enkeltrick

Immer wieder kommt es zu betrügerischen Anrufen, bei denen sich die Täter als Enkelin oder Enkel ausgeben. Dabei überrumpeln sie ihre Opfer bewusst: „Rate mal, wer hier ist?“ Geht man darauf ein, haben die Betrüger bald den passenden Namen, bauen Vertrauen auf und kommen dann schnell zum eigentlichen Thema: Sie befinden sich in einer finanziellen Notlage – ob die liebe Omi oder der liebe Opi nicht etwas Bargeld daheim habe oder es bei der Bank holen könne? Zum Abholen müsste man dann aber einen Freund schicken. „In Neuss sind bereits Senioren auf dieses perfide Vorgehen hereingefallen. Die Betrüger sind aber auch sehr überzeugend. Oft geht es dabei um sehr hohe Summen von mehreren Hunderttausend Euro“, erklärt Diane Drawe. Sie warnt: „Sobald jemand am Telefon nach Geld fragt, ist höchste Vorsicht geboten.“

Der falsche Polizist

Diane Drawe rät auch zu Misstrauen, wenn vermeintlich die Polizei anruft. „Hierbei wird dem Opfer erzählt, das eigene Gut sei durch Diebesbanden in Gefahr, denn der entsprechende Name sei als mögliches Ziel auf einer gefundenen Liste verzeichnet. Und um Schmuck, Geld oder Wertsachen, die man daheim hat, zu schützen, sollte man am besten alles bei der Polizei lagern, hilfsbereite Kollegen in Zivil würden es abholen“, schildert Diane Drawe die Vorgehensweise. Allerdings: „Die Polizei ruft weder unter 110 an, noch fragt sie am Telefon nach dem Aufbewahrungsort von Wertsachen. Das Gespräch sollte sofort beendet werden – im Zweifel kann man selbst bei der örtlichen Nummer der Polizei nachfragen.

Der falsche Handwerker oder Servicemitarbeiter

Auch falsche Mitarbeiter von Telekommunikationsunternehmen oder Handwerker gehören zum Repertoire der Betrüger. Sie stehen unangekündigt vor der Tür und wollen in die Wohnung, um nach Anschlüssen, Rohren oder Ähnlichem zu sehen. Oft ist ein zweiter Täter im Spiel, der dann unbemerkt mit in die Wohnung gelassen wird und sie nach Schmuck und Bargeld durchsucht, während der falsche Handwerker das Opfer gekonnt ablenkt. „Man muss sich bewusst machen: Habe ich den Handwerker selbst bestellt? Wurde mir von meinem Bauverein mitgeteilt, dass jemand kommt? Wenn nicht, raten wir zu größtem Misstrauen, denn seriöse Unternehmen nehmen in der Regel Kontakt auf. Auch Geschäftsabschlüsse an der Tür oder spontan angebotene Dienstleistungen sollten mit Vorsicht betrachtet werden“, so Diane Drawe.

Regelmäßige aktuelle Warnungen

Facebookseite der Polizei
im Rhein-Kreis Neuss:
www.facebook.com/polizei.nrw.ne/

Twitterkanal der Polizei
im Rhein-Kreis Neuss:
www.twitter.com/polizei_nrw_rkn/

Internetseite der Polizei
im Rhein-Kreis Neuss:
https://rhein-kreis-neuss.polizei.nrw

Der Bauverein warnt vor Trickbetrügern und bestätigt: Es wird niemals ein Mitarbeiter oder beauftragter Handwerker unangekündigt bei den Mietern auftauchen. Alle, die im Auftrag Arbeiten durchführen wollen, haben einen Termin, den sich die Mieter telefonisch (ggf. Telefonnummer nennen) noch einmal bestätigen lassen können.

Impressum Unternehmensseiten
Bauverein Grevenbroich eG
Ostwall 27, 41515 Grevenbroich
Redaktion und verantwortlich:
Hubert Zimmermann, Tel. 02181 6509-0

Illustration: Haufe Newtimes; aleutie – stock.adobe.com

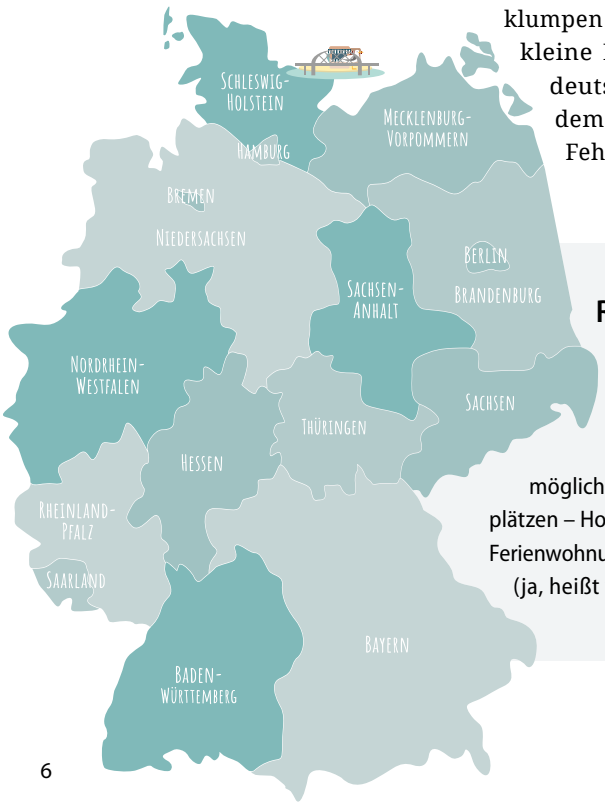
Garagentore Am Rittergut 65, 67 +++ Erneuerung Haustüren Birkenstraße 2, 4, 6 / Heyer Weg 2 +++

Fehmarn und Heiligenhafen

Für Freunde der Küste, des Wassers und der klaren Köpfe könnte Fehmarn die erste Adresse für einen Abstecher sein: das Wetter sonnig, die Möglichkeiten schier grenzenlos. Auf dem Weg dahin lockt Heiligenhafen mit mondäner Gelassenheit und schicken Hotels.

Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, warf er eine Handvoll restlicher Erde, ohne groß zu überlegen, ins offene Meer – aus diesem Erdklumpen erwuchs alsbald eine kleine Insel zwischen dem deutschen Festland und dem dänischen Lolland: Fehmarn.

So erzählen es die Insulaner bisweilen, wenn sie von Touristen gefragt werden, warum Fehmarn denn eine so schöne Insel sei – wobei das mit der Schönheit ja immer so eine Sache ist. Atemberaubend schön ist die drittgrößte Insel Deutschlands (nach Rügen und Usedom) eigentlich nicht, eher die charmanteste und vielleicht die sonnigste.



Reiseinfo Fehmarn / Heiligenhafen

Zu erreichen ist Fehmarn über die A 1 an Hamburg vorbei. Von der Hansestadt sind es knapp 150 Kilometer, bis Heiligenhafen etwa 20 Kilometer weniger. Hinter Heiligenhafen wird die Autobahn zur Bundesstraße 207, die dann direkt auf die mautfreie Fehmarnsundbrücke (Baujahr 1963) führt. Übernachtungsmöglichkeiten bestehen auf der Insel überwiegend aus Ferienwohnungen und Campingplätzen – Hotels gibt es eher weniger. Das ist in Heiligenhafen anders: Hier dominieren auch Ferienwohnungen, aber seit ein paar Jahren gibt es mit dem „Beach Motel“ und der „Bretterbude“ (ja, heißt wirklich so!) zwei Hotels mit schönen Zimmern für Übernachtungsgäste.

Reisefieber – Sicherheit geht vor

Gerade jetzt ist das Träumen von fernen Orten besonders wichtig. Deshalb wollen wir Sie auch weiterhin mit Reise- und Ausflugstipps inspirieren. Nichtsdestotrotz ist die aktuelle Gesundheitslage sehr ernst zu nehmen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Reise über die aktuellen Bestimmungen und Maßnahmen zur Pandemiebewältigung, bzw. Terminänderungen und Öffnungszeiten.

Geheimtipp: die Seebrücke von Heiligenhafen

Zugegeben, so ein richtig „geheimer" Geheimtipp ist die Brücke nicht, sie verdient es aber, dass noch einmal explizit auf sie hingewiesen wird: 435 Meter ragt die Holz-Stahl-Konstruktion in die Ostsee hinein, dabei wechselt sie die Richtung und ist zum Teil zweigeschossig. Die Brücke ist aber nicht nur zum Darauf-Spazieren konzipiert, sondern bietet auch einen Kinderspielplatz, einen Wasserspielbereich, hölzerne Lounge-Liegen und neuerdings ein mobiles Café. Eine weitere Besonderheit gibt es außerdem: Wer will, kann auf der Seebrücke heiraten – mehr geht kaum.

Über den „Kleiderbügel" auf die Insel

Auf sagenhafte 2.200 Sonnenstunde bringt es Fehmarn im Jahr, davon können sich manchen Ecken in Deutschland eine dicke Scheibe abschneiden. Aber natürlich ist es nicht nur die Sonne und das milde Reizklima, das jedes Jahr rund 2,5 Mio. Touristen über die Fehmarnsundbrücke (Insulanerspott: „Der Kleiderbügel") auf das Eiland führt. Das Freizeitangebot ist groß: Im Inselinneren bieten sich Radtouren durch Felder und Wiesen an, 78 Kilometer Küste zum Baden, Surfen, Segeln, Tauchen oder Angeln. Ganzjährig finden Veranstaltungen statt (wenn sie nicht gerade durch eine Pandemie ausgebremst werden): Hier ist vom Rapsblütenfest bis zum Surf-Festival für alle Altersklassen etwas dabei.

Einkaufskultur der anderen Art

Pflichtbesuche auf Fehmarn gibt es zuhauf: Ganz sicher muss in Burg, der Inselhauptstadt, vorbeigeschaut werden. Die kopfsteingepflasterte Hauptstraße dort ist etwas zu touristisch, nett zum Flanieren aber allemal. Für Spirituosen-Genießer lohnt sich ein Stopp im BorderShop in Puttgarden. Auf 8.000 qm bietet die Fährreederei Scandlines (in der Hauptsache) Süßigkeiten und alkoholische Getränke feil: Hier werden nicht weniger als 900 verschiedene Weine, 250 Whiskys, 40 Cognacs und gefühlt 200.000 Dosen Bier angeboten – sowohl für die skandinavischen Nachbarn als auch für deutsche Touristen eine gute Gelegenheit, den Keller aufzufüllen.

Das Sonnendeck der Ostsee

Wer auf der Autobahn A1 Richtung Fehmarn reist, sollte zwingend einen Stopp in Heiligenhafen machen, dem „Sonnendeck der Ostsee", wie die Einheimischen zu Recht prahlen. Der Ort mit knapp 10.000 Einwohnern hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem echten Hotspot gemausert. Während hinter dem Binnensee eine Betontrutzburg namens „Ostseepark" den einfallslosen Architekturcharme der 1970er-Jahre verkörpert (aber ab dem fünften Stockwerk einen großartigen Blick auf die Ostsee offenbart), geht es fünf Kilometer Luftlinie davon, an der schmucken Marina, deutlich mondäner zu. Schicke Hotels, eine Flaniermeile und Restaurants lenken fast ein bisschen zu sehr von den wahren Schönheiten Heiligenhafens ab: der historischen Altstadt und dem langen, weißen Strand. Nicht wenige behaupten, dass hier der schönste Ort an der Ostsee ist. Das kann man so stehen lassen.

Daten und Fakten

Heiligenhafen wird bereits im Jahr

1305

in schriftlichen Quellen erwähnt.

Fotos: travelpeter – stock.adobe.com

Social Media für Anfänger

Teile ich meine Schnappschüsse nun auf Facebook oder auf LinkedIn – und woher kommen noch mal die Tanzvideos? Social Media und digitale Medien sind längst zu einem wichtigen Bestandteil unseres Lebens geworden. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Netzwerke und Apps vor.

1. Facebook

Facebook ist weltweit das größte soziale Netzwerk mit über 2 Milliarden Nutzern. Die Plattform ist vor allem dazu da, weltweit Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Facebook ist darauf ausgelegt, möglichst viele private Informationen zu teilen, um sich mit virtuellen Freunden, basierend auf den gemeinsamen Interessen, auszutauschen. Inzwischen gerät das Unternehmen aber immer wieder aufgrund von Datenschutzproblemen in die Kritik, deshalb nutzen es viele User nur noch, um über den Messenger Nachrichten auszutauschen oder kommerziellen Seiten zu folgen.

2. Instagram

Bei Instagram dreht sich alles um Fotos und Videos. Mit verschiedenen Filtern kann man seine Fotos noch etwas aufhübschen. Die Plattform ist besonders beliebt bei Influencern, die ihre Fan-Community regelmäßig mit Neuigkeiten und Produktwerbung versorgen. Neben Fotos können auch Videos geteilt werden. Die Funktion „Instagram Stories“ ermöglicht es den Nutzern, Sequenzen hochzuladen, die nach 24 Stunden wieder verschwinden.

3. Tik Tok

Haben Sie schon einmal Jugendliche dabei beobachtet, wie sie vor ihren Smartphones tanzen? Die waren dann wahrscheinlich auf Tik Tok unterwegs: Die App wächst rasant und wird vor allem dazu genutzt, zu Playback-Videos die Lippen synchron zu bewegen oder zu tanzen. Die Choreografien sind teilweise so beliebt, dass sie „weltweit viral gehen“, also sich auf dem ganzen Globus verbreiten.

4. YouTube

YouTube ist die größte Videoplattform der Welt und gehört zu Google. Hier können Nutzer Videos aller Art hochladen, anschauen, kommentieren und weiterleiten. Die Plattform enthält professionell produzierte Filme, aber auch private Videoaufnahmen. Auch die Tagesschau hat zum Beispiel einen Kanal. Die Plattform wird viel von Influencern genutzt, um ihre Video-Tagebücher zu teilen. Außerdem findet man zu fast jedem Problem ein „Tutorial“, also eine Anleitung.

5. Snapchat

Bei Snapchat heißt es schnell sein, denn die versendeten Nachrichten, Fotos und Videos sind nur ein paar Sekunden sichtbar. Danach werden sie gelöscht. Somit entsteht auch kein Profil, das individuell gestaltet werden kann, sondern es bleibt beim Teilen kurzer Schnappschüsse. Bekannt wurde die App vor allem durch die Filter, mit denen man sein Selfie beispielsweise mit Hundeohren verzieren kann.

6. Twitter

Der Kurznachrichtenkanal Twitter dient dazu, kurze und knackige Texte zu verbreiten. Anfangs waren nur 140 Zeichen erlaubt, inzwischen sind es 280. Besonders für aktuelle Nachrichten eignet sich Twitter; dabei werden unter sogenannten „Hashtags“ (#) Themen gesammelt, kommentiert und diskutiert.

7. LinkedIn

Das Netzwerk kann man sich wie einen virtuellen Lebenslauf vorstellen, denn es dient dem beruflichen Austausch. Hier können Jobsuchende mit Recruitern in Kontakt treten oder Unternehmen ihre Stellenanzeigen veröffentlichen. Zu fast jeder Branche findet man einen Kontakt, mit dem man sich über neue Projekte oder Themen aus dem Berufsalltag austauschen kann.

8. Pinterest

Pinterest funktioniert ähnlich wie eine virtuelle Pinnwand. Zu vielen kreativen Hobbies finden sich hier passende Blogartikel, Anleitungen oder Erfahrungsberichte. Als User kann man sich die Artikel markieren und so seine ganz persönliche Pinnwand gestalten. Die Lieblingsthemen bei Pinterest sind Reisen, Einrichtung, Basteln, Kochen und Hochzeitsvorbereitungen.

9. Spotify

Spotify ist ein Streaming-Dienst, mit dem man unbegrenzt Musik hören kann – der Lieblingssong ist also immer verfügbar. Beim kostenlosen Account wird immer wieder Werbung eingeblendet. Wer ungestörten Musikgenuss bevorzugt, zahlt das monatliche Abo. Podcasts werden ein immer wichtigeres Format auf Spotify. Damit sind Audio-Serien zu einem bestimmten Thema gemeint. Zu den beliebtesten Podcasts in Deutschland zählen aktuell „Gemischtes Hack“, „Das Coronavirus-Update“ und „Fest & Flauschig“.

Illustration: Haufe Newtimes

Homeoffice:

Wir-Gefühl und Achtsamkeit

Seit fast einem Jahr arbeitet Deutschland aus dem Homeoffice – das hat unseren Arbeitsalltag radikal verändert. Der Weg ins Büro fällt genauso weg wie der Plausch mit den Kolleginnen und Kollegen an der Kaffeemaschine. Wir haben eine Expertin befragt, wie uns das Arbeiten von zu Hause aus verändert.

Frau Neujahr, Deutschland arbeitet nun mehrheitlich von zu Hause aus. Was bedeutet das für unser Arbeits- und Sozialleben?
Gaby Neujahr: Tatsächlich mehr, als viele vermuten. Wer zu Hause arbeitet, kämpft beispielsweise gegen die Einsamkeit. Also geht es darum, auch wenn man allein daheim arbeitet irgendwie ein „Wir-Empfinden“ zu kreieren.

Wie kann das funktionieren?
Viele arbeiten inzwischen mit Microsoft Teams, Zoom oder anderen Software-Lösungen zum Chatten und Telefonieren. Hier hilft es, eine virtuelle Kaffeeküche einzurichten. Da trifft man sich dann mit den Team-Mitgliedern, die auch eine mentale Pause brauchen, etwa zum Klönen. Es startet mit dem Aufruf: „Jemand Lust auf

Kaffee?“ und bestenfalls steigt die Gruppe ein. Digitaler Klönschnack und eine kurze Auszeit also. Eine Grundregel dabei: Über Abwesende wird nicht gelästert. So kann ein Wir-Gefühl trotz des räumlichen Abstands entstehen.

Was verlangt uns das Arbeiten im Homeoffice darüber hinaus ab?
Mehr und andere Kommunikation! Der tägliche Plausch auf dem Flur fällt weg, außer man kümmert sich, Stichwort: virtuelle Kaffeeküche. Das muss man kompensieren, sonst fehlen Informationen, die man im normalen Büroalltag bekommen würde. Auch für Führungskräfte ändern sich die Anforderungen.

Inwiefern?
Führungskräfte müssen sich darum kümmern, dass es ihrem Team trotz Abstand gut geht. Sie müssen sich in eine Art „Feel Good“-Manager verwandeln und mehr auf ihre Mitarbeitenden achten. Sie sollten Vorschläge einholen, wie ein Wir-Gefühl entstehen kann. Es hängt an ihnen, Kommunikationsmöglichkeiten und Freiräume dafür zu schaffen. Da wären wir wieder bei der virtuellen Kaffeeküche.

Was muss noch beachtet werden?
Im normalen Büroalltag ging man buchstäblich von einem Meeting zum nächsten, wechselte die Konferenzräume. Auf diesem Weg hatte man Zeit, sich kurz zu sammeln oder sich mit dem Team auszutauschen. Diese Wege fallen nun zwangsläufig weg, deswegen sollten Meetings nicht direkt nacheinander anberaumt werden, sondern mit mindestens 15 Minuten Abstand.

Viele haben den Eindruck, dass sie zu Hause mehr arbeiten müssen. Woran liegt das?
Homeoffice bedeutet für viele, dass sie stete Online-Präsenz beweisen müssen. Schließlich könnten Mitarbeitende oder die Chefetage den Eindruck bekommen, dass man nichts tut. Obendrein reagiert man auf das Verhalten von Team-Mitgliedern: Bekommt man morgens um 7 Uhr schon die ersten E-Mails, die man dann erst um 8.30 Uhr liest, hat man unterbewusst das Gefühl, eineinhalb Stunden nichts getan zu haben. Ziemlicher Blödsinn, wenn der gewöhnliche Arbeitstag im Büro sonst auch erst um 8.30 Uhr angefangen hätte.

Worauf sollte man achten, wenn man im Homeoffice arbeitet?
Sie müssen auf sich acht geben. Schaffen Sie sich klare Strukturen, also: Wann fange ich an, wann mache ich Pausen und wann Feierabend? Ziehen Sie sich fürs Business und nach Feierabend um. Damit erzeugen Sie einen Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit. Sich selbst durch Struktur und Rituale klare Abläufe zu schaffen, ist wichtig im Homeoffice. So ziehen Sie respektierbare Grenzen, für sich selbst, das Team und auch für die eigene Familie.

Wie ist Ihre Einschätzung: Wird es jemals wieder dauerhaft zurück ins Büro gegen?
Nein! Das die Büros von Montag bis Freitag wieder so genutzt werden wie vor Corona, halte ich für abwegig. Viele Firmen arbeiten schon an Mix-Konzepten. Siemens beispielsweise erlaubt, dass die Mitarbeitenden zu 40 Prozent von zu Hause arbeiten. Nicht nur dort hat man gelernt, dass die Leistung im Homeoffice mindestens ebenso hoch ist wie die im Büro.

Gaby Neujahr (64) ist Senior Digital Communications Consultant bei der Firma contexxt.ai in Hamburg und beschäftigt sich dort u. a. mit Digitalisierung, Change-Management und New Work – also der Zukunft des Arbeitens – in kleinen und großen Unternehmen.

Homeoffice und Mobilarbeit – wo sind die Unterschiede?

Unter **Homeoffice** ist die (teilweise) Erbringung der Arbeitsleistung an einem fest eingerichteten Arbeitsplatz außerhalb des Betriebs, typischerweise „in den eigenen vier Wänden“, gemeint. Der Arbeitgeber hat dafür Sorge zu tragen, dass der Homeoffice-Arbeitsplatz den gleichen gesetzlichen Anforderungen genügt, also dem betrieblichen Arbeitsplatz entspricht. Der Arbeitnehmer ist bei der Homeoffice-Tätigkeit nicht frei in der Wahl seines nicht betrieblichen Arbeitsplatzes, sondern muss die Arbeit von einem festen, geprüften Arbeitsplatz aus erledigen.

Unter **Mobilarbeit** ist die durch Zurverfügungstellung von mobilen Endgeräten eingeräumte Möglichkeit zu verstehen, die Arbeitsleistung an typischerweise wechselnden Orten außerhalb des Betriebs zu erbringen (etwa auf Reisen im Zug, im Hotel oder auf dem heimischen Sofa). Der Arbeitnehmer muss nicht notwendigerweise von zu Hause aus arbeiten. Er muss lediglich seine Erreichbarkeit sicherstellen.

Fotos: goodluz – stock.adobe.com; Kay Schmedes Quelle: Claudia Knuth, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Lutz Abel PartG mbH / www.haufe.de

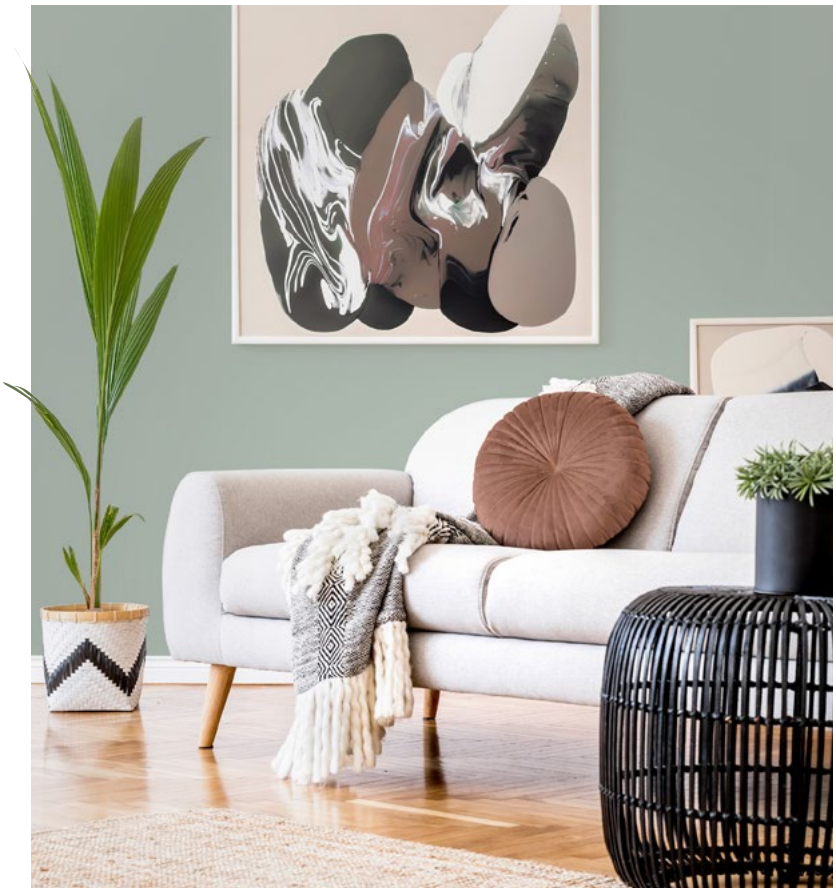
Einrichtungstrends 2021:

Wie werden wir wohnen?

Sich die eigenen vier Wände so zu gestalten, dass man sich wohlfühlt, ist für jeden selbstverständlich. Das neue Jahr kann aber auch Lust auf einen Tapetenwechsel machen, ohne dafür umzuziehen. Welche Wohntrends empfehlen Innenarchitekten, Influencer und Möbeldesigner für 2021?

Vintage

Nachhaltigkeit allerorten, auch in der Wohnung erhält sie Einzug. Anstatt jedes Mal neue Möbel zu kaufen (und die alten an die Straße zu stellen), ruhig mal bei Oma, Tante, Onkel schauen, ob der alte Sessel mit einem neuen, hippen Bezug nicht wunderbar ins Wohnzimmer passt. Vintage-Möbel erfahren schon seit ein paar Jahren eine Renaissance, die sich auch 2021 fortsetzen wird. Eine großartige Inspirationsquelle ist u. a. der Account „vintage_interiors“ auf Instagram. Aber im Netz finden sich unter „Vintage Möbel“ schier unendliche Webseiten mit Ideen, auf YouTube gibt es passende Anleitungsvideos, zum Beispiel bei „Saris Garage“.



Warm trifft kalt

Um eine gemütliche Atmosphäre in den eigenen vier Wänden zu schaffen, empfehlen Experten einen Kontrast aus warmen Farben und kühlen Farbtönen. Das können blaue Kissen auf brauen Ledersofas sein oder eine warme Wandfarbe (z. B. Sonnengelb oder Rotorange), die im Kontrast zu einer kühleren Farbe steht.

Rund trifft eckig

Sofern man nicht in einem Leuchtturm wohnt, muss man sich in Wohnungen mit geraden Wänden, Ecken und Kanten auseinandersetzen. Mehr Harmonie attestiert die Wohnmedizin allerdings runden Formen – weswegen es für 2021 heißt: Her mit runden Möbeln, Teppichen oder Vasen.

Pflanzen, echt und unecht

Man mag es kaum glauben, aber auch die gute, alte Hängepflanze erfährt ein Revival – oder war sie überhaupt jemals weg? Allerdings wird beim Pflanzbehältnis auf die selbstgemachte Makramee-Ampel verzichtet und auf Schlichteres zurückgegriffen. Wem Grünzeug zu viel Arbeit macht, dem seien Trockenpflanzen ans Herz gelegt, der andere große Trend für 2021.

Pampasgras ist schwer angesagt, in großen Bodenvasen kommt es am besten zur Geltung – weitere Anregungen dazu haben die Einrichtungs-Bloggerinnen „Home of Two Creatives“ auf ihrem Instagram-Account.

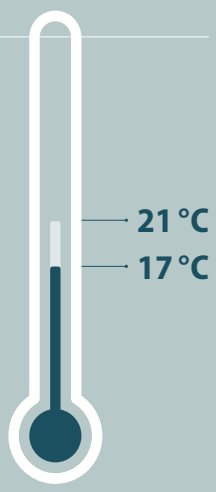
Weniger ist mehr

Heino Weber, Designexperte und Geschäftsführer von punct.object in Hamburg prophezeit: „Der Interior-Trend Minimalismus wird sich auch 2021 fortsetzen: Weniger ist eben oft mehr, so abgedroschen das klingen mag. Hier ein Sessel, dort ein Eckschrank weniger – und schon wirken die eigenen vier Wände wie neu!“ Also: ruhig mal loslassen in den eigenen vier Wänden!

Foto: FollowTheFlow – stock.adobe.com

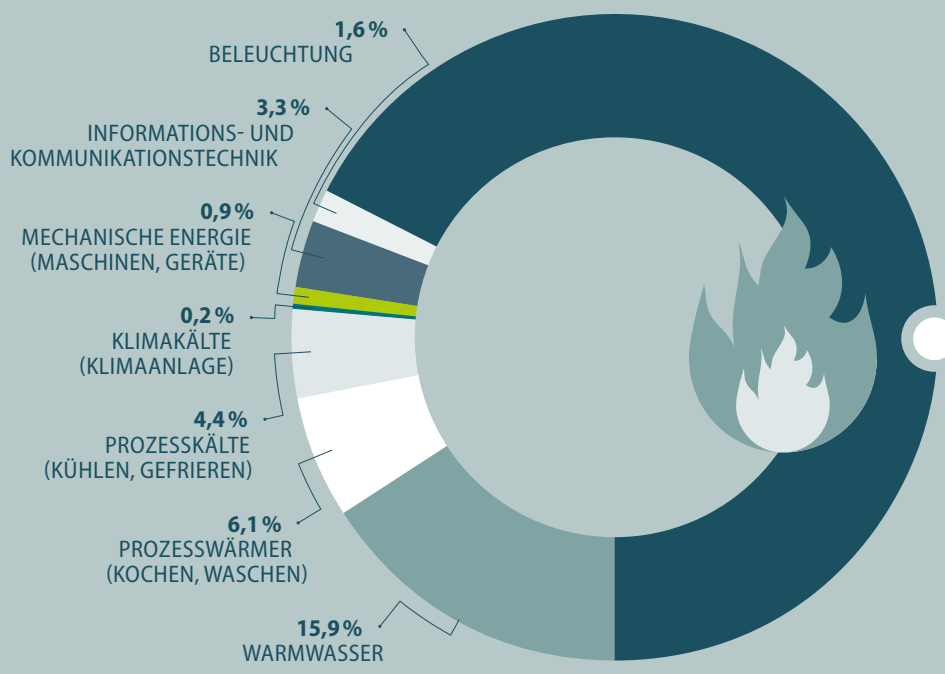
Zahlen, Daten, Fakten

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN



DIE WOHLFÜHLTEMPERATUR IM WOHNZIMMER BETRÄGT 21 °C, IM SCHLAFBEREICH HINGEGEN REICHEN 17 °C AUS.

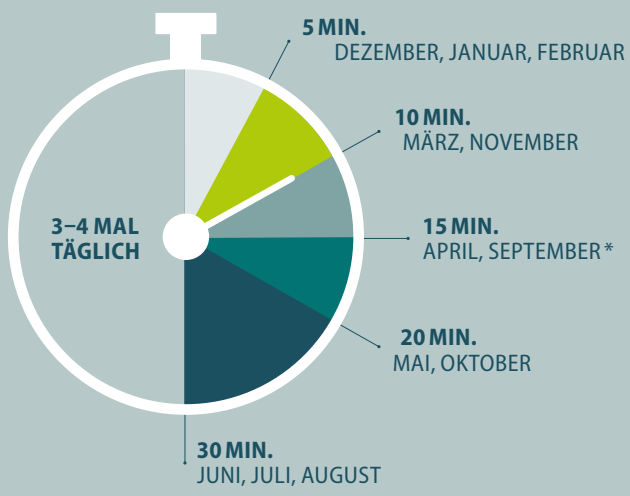
DURCHSCHNITTLICHER ENERGIEVERBRAUCH EINES HAUSHALTS (IN EINEM EINFAMILIENHAUS)



67,6 %
IHRES ENERGIEVERBRAUCHS BENÖTIGEN HAUSHALTE FÜR DIE RAUMWÄRME – DAS SIND MEHR ALS ZWEI DRITTEL.

56 %
ALLER INSTALLIERTEN WÄRMEERZEUGER SIND UNZUREICHEND EFFIZIENT.

SO LANGE SOLLTEN SIE JEWEILS STOSSLÜFTEN



* Im September ermöglichen Temperatur und Luftfeuchtigkeit einen schnellen Lufttausch und damit kürzeres Lüften.

GUTES LÜFTEN – SCHLECHTES LÜFTEN

STOSSLÜFTEN:
EIN KOMPLETT GEÖFFNETES FENSTER SORGT FÜR DEN BESTEN LUFTAUSTAUSCH.

QUERLÜFTEN:
ZWEI GEGENÜBERLIEGENDE FENSTER WERDEN GEÖFFNET, SODASS EIN DURCHZUG ENTSTEHT. BESONDERS EFFEKTIV, DA DIE LUFT SCHNELL AUSGETAUSCHT WIRD.

FENSTER KIPPEN:
DAUERLÜFTEN MIT EINEM GEKIPPTEN FENSTER BRINGT NUR WENIG LUFTAUSTAUSCH. STATTDESSEN GEHT WARMLUFT VERLOREN UND DER RAUM KÜHLT SCHNELLER AUS, WAS SCHIMMEL BEGÜNSTIGEN KANN.

Illustration: Haufe Newtimes Quellen: Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH); Heizung.de; Umweltbundesamt; co2online.de

KINDER

Hättest du es gewusst?

Der menschliche Körper besteht aus 100 Billionen Zellen

100 Billionen (eine 1 mit 14 Nullen!), oder um es vielleicht ein bisschen verständlicher auszudrücken: hunderttausend Milliarden – das ist eine so unfassbare große Zahl, dass du sie dir vielleicht so vorstellen musst: Wenn jede Einzelne dieser 100 Billionen Zellen hintereinander gelegt werden würde, wäre diese Reihe vier Millionen Kilometer lang. Der menschliche Körper hat übrigens auch die gleiche Anzahl von Bakterien im Körper – die allermeisten davon sind aber harmlos. Im Gegenteil, unser Organismus braucht sie sogar, z. B. im Darm oder auch in der Mundflora.

Lieblingsfilm

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee

Während der Sommerferien besucht die zwölfjährige Alice (Emilia Flint) ihren Freund Tarun (Caspar Fischer-Ortmann) in Nordirland. Als seine Mutter, eine Meeresforscherin, überfallen wird, übernimmt Alice gemeinsam mit den Pfefferkörnern Johnny, Clarissa und Hanna den Fall. Bei ihren Ermittlungen geraten sie an einen Müllhändler namens Robert Fleckmann (Heino Ferch), der sich verdächtig benimmt. Als kurz danach Taruns Mutter spurlos verschwindet, überschlagen sich die Ereignisse. Bereits seit 1999 ermitteln die Pfefferkörner gegen Schurken und Verbrecher. „Schatz der Tiefsee“ ist der zweite Kinofilm des Detektiv-Quartetts und superspannend.

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (D 2020), Regie: Christian Theede, mit Heino Ferch u. v. a.; Verleih: Wild Bunch; Start: 11. Februar

Lieblingshörbuch

Die Erben der Animox – die Beute des Fuchses

Der Kampf um die Welt der Animox geht weiter. Ein Jahr nach der finalen Schlacht muss Simon Thorn erneut für die Welt der Animox kämpfen. Der Zwölfjährige war ein ganz normaler Junge, bis er in den unerbittlichen Kampf der fünf Königreiche der Tierwandler verwickelt wurde. Nun macht er sich auf, gemeinsam mit seinen Freunden den Raubstein zu suchen, der den Erben der Animox ihre Kräfte nimmt.

Aimée Carter: Die Erben der Animox – die Beute des Fuchses (4 CDs, 300 Minuten); gelesen von Peter Kaempfe; Oetinger Audio; 17 Euro; seit 9. Januar im Handel

Lieblingsbuch

Niemals den roten Knopf drücken, 2, oder die Roboter greifen an

Wenn Roboter angreifen, können nur noch Egon und Jojo helfen! Die Freunde stürzen sich begeistert in neue Experimente und Katastrophen. Egon hält alle Infos in seinem Forscher-Tagebuch fest, sodass alle Experimente ganz einfach nachgemacht werden können.

Niemals den roten Knopf drücken, 2, oder die Roboter greifen an; Kosmos Verlag; ab 8 Jahre; 12 Euro; ab Februar im Handel

Fotos: bittedankeschön – stock.adobe.com; Oetinger Audio; Wild Bunch Germany; Kosmos Verlag

Unsere Buchtipps 2021 – Lesestoff von Januar bis Juni

JANUAR

T. C. Boyle: Sprich mit mir

Der US-amerikanische Erfolgsautor T. C. Boyle erzählt in seinem neuen Buch „Sprich mit mir" die Geschichte des Schimpansen Sam, der von Wissenschaftlern umsorgt wird. Er kann in Gebärdensprache Essen bestellen und seinen Namen sagen. Als Sam die schüchtern Aimee kennenlernt, scheint sich eine Art Beziehung zu entwickeln … Ein echter Boyle, komisch und mitfühlend.

T. C. Boyle: Sprich mit mir; Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; gebundene Ausgabe; 352 Seiten; ISBN: 9783446269156; 25 Euro

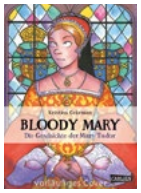
FEBRUAR

Fanny König: Blutwurst, Bier und Beichtgeheimnis

Als die Schwester des Hofbauer-Metzgers aus dem fernen Berlin wieder zurück ins niederbayerischen Dörfchen Eichenberg kommt, um mit ihren hippen Freunden vegane Burger und Craft Bier zu verkaufen, steht das Dorf Kopf. Als dann einer der Haupstadt-Fremdlinge plötzlich mausetot aufgefunden wird, haben Dorfpfarrer Meininger und Köchin Maria einen neuen Fall.

Fanny König: Blutwurst, Bier und Beichtgeheimnis (Band 2 der „Dorfpfarrer Leopold Meininger mit Köchin Maria"-Reihe); Penguin Verlag; broschiert; 414 Seiten; ISBN: 9783328104612; 13 Euro

MÄRZ



Kristina Gehrmann: Bloody Mary – Das Leben der Mary Tudor

Als Mary I. von England 1553 den englischen Thron bestieg, befand sich England in einem desolaten Zustand. Aus Mary Tudors Sicht lag das an der Abkehr vom Katholizismus, und so versuchte sie, diesen wieder als Staatsreligion einzuführen – in der Folge ließ sie Hunderte von Protestanten hinrichten. Kristina Gehrmann beschreibt in ihrer Biografie sehr fein die menschliche Seite der „blutigen Mary".

Kristina Gehrmann: Bloody Mary: Das Leben der Mary Tudor; Carlsen; gebundene Ausgabe; 300 Seiten; ISBN: 783551793492; 28 Euro; Neuerscheinung März 2021

APRIL

Frank Goosen: Heiter bis wolkig – Eine Deutschlandreise

Drei Fotografen durchstreifen Deutschland von Husum bis Donaueschingen auf der Suche nach dem „typisch Deutschen" und versuchen dabei, den Begriff „Heimat" zu erklären – es wird ein sehr selbstironischer Blick auf das Land, in dem wir leben. Erfolgsautor Frank Goosen steuert das Vorwort bei, in dem er auf seine unnachahmliche, sehr komische Art die deutsche Seele von den 1960er-Jahren bis heute beschreibt.

Frank Goosen: Heiter bis wolkig – Eine Deutschlandreise; Hatje Cantz Verlag GmbH; Taschenbuch; 216 Seiten; ISBN: 9783775746687; 20 Euro

MAI

John Grisham: Der Polizist

Jake Brigance, Grisham-Held aus „Die Jury" und „Die Erbin" ist zurück: Diesmal muss er als Pflichtverteidiger den erst 16-jährigen Drew Gamble verteidigen, der einen örtlichen Deputy umgebracht hat. Doch war es Notwehr oder Mord? Die Mehrheit von Clanton, Mississippi, fordert lautstark einen kurzen Prozess und die Todesstrafe. Was soll man über Bücher von John Grisham noch groß sagen? Brillant geschrieben, fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.

John Grisham: Der Polizist; Heyne; gebundene Ausgabe; 672 Seiten; ISBN: 9783453273153; 24 Euro

JUNI

Theres Anne Fowler: Gute Nachbarn

In Oak Knoll, einem Vorort in North Carolina, ist das Leben noch in Ordnung: Der Zusammenhalt zwischen den Nachbarn ist eng, man achtet aufeinander. Hier lebt die alleinerziehende Forstwirtschaftlerin Valerie Alston-Holt mit ihrem Sohn Xavier. Für Xavier ist es nicht einfach, denn Valerie ist schwarz, Xaviers Vater weiß und er selbst passt nirgends so richtig hin … Ein Gesellschaftsroman, den man nicht aus der Hand legen kann, weil er auf schmerzliche Weise unsere heutige Zeit verhandelt.

Theres Anne Fowler: Gute Nachbarn; Droemer HC; gebundene Ausgabe; 320 Seiten; ISBN: 9783426282519, 20 Euro; Neuerscheinung Juni 2021

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-22, Fax: 040 520103-12, E-Mail: anna.schneider@haufe-newtimes.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Redaktion Anna Schneider (V. i. S. d. P.), Katharina Schiller (redaktionelle Leitung), Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich | **Layout** Haufe Newtimes, Hamburg | **Herstellung und Druck** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Fotos: Carl Hanser Verlag; Random House; Carlsen Verlag; Hatje Cantz; Droemer Verlag

DESWOS

Jede Spende zählt!

Familienfreundlich wohnen?

Indrani hat einen Traum - einen Traum von einem richtigen Zuhause. Wir bauen sichere Häuser. Sie können helfen. Mit uns!

DESWOS

Spendenkonto
IBAN: DE87 3705
0198 0006 6022 21

www.deswos.de
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
DESWOS-Spendenkonto
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21